

Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh

Entwurf vom 11.09.2021

**Jürg Dummermuth, SMP
Maren Feldmann, RGS
Michael Grossenbacher, BOM
Mireille Hirt, SMP
Martin Kaske, RGS
Lukas Perler, NTGS
Judith Peter-Egli, RGS
Michèle Bodmer, Vetsuisse/SVW**

Basis-Gesundheitsprogramm

Tierwohl und Tiergesundheit im Fokus von Landwirt, Bestandestierarzt und Konsumenten

1. Mit dieser Initiative sollen Landwirte mit Milchkühen neutrale und kompetente Unterstützung zur Verbesserung der Tiergesundheit auf ihrem Betrieb bekommen. Zudem sollen die Konsument:innen die Milcherzeugerbetriebe als eine verantwortungsvolle und ernsthaft am Tierwohl interessierte Branche wahrnehmen, die hochwertige und gesunde tierische Lebensmittel nachhaltig und umweltgerecht produziert.
2. Es ist das Ziel, mit Hilfe der «All-in-one»-Checkliste die betriebsspezifischen Stärken und Schwachstellen im Hinblick auf Tierwohl und Tiergesundheit zu erfassen:
 - der Landwirt soll profitieren durch eine neutrale, unabhängige und kostengünstige Beratung, sofern diese gewünscht wird
 - Adressat des Konzepts ist der Bestandestierarzt, der durch die RGS in Fragen der Bestandesmedizin unterstützt und zukunftssträftig aufgestellt werden soll
 - die Einschätzung der Tiergesundheit auf dem Betrieb erfordert zwingend einen Bestandesbesuch und die Kooperation von Landwirt und Tierarzt
 - es ist ganz einfach: Verknüpfung der Checkliste mit etabliertem TAMV-Check
 - Zeitbedarf für das Ausfüllen der Checkliste einschliesslich Bericht maximal zwei Stunden
 - Kompensation des Aufwandes in der Pilotstudie: CHF 200 pro Betrieb

Angesichts von insgesamt etwa 19'000 Milchviehbetrieben in der Schweiz mit einem weiten Spektrum bzgl. Rahmenbedingungen der Produktion, Betriebsgrösse und –management muss die Checkliste möglichst universell anwendbar und brauchbar sein.

3. Für die Auswahl der Parameter ist entscheidend
 - ganzheitlicher Ansatz (Klauen Euter, Fertilität, Stoffwechsel/Fütterung, Kälber, Biosicherheit)
 - so wenige Parameter wie möglich, so viele wie nötig
 - es geht nicht um Einschätzung der betriebswirtschaftlichen Leitparameter (beispielsweise Leistungsniveau der Herde und Zwischenkalbezeit bleiben unberücksichtigt, da nicht ausschlaggebend für Tierwohl und nicht grundsätzlich korreliert mit Tiergesundheit)
 - keine Kontrollinstrumente, sondern Hilfsmittel für Landwirt

4. Gütekriterien der Parameter
 - eindeutig und definierbar (Zellzahl vs. Melkhygiene)
 - quantifizierbar (Anteil verschmutzter Tiere vs. Liegekomfort)
 - reproduzierbar (d. h. verschiedene Tierärzte kommen zum gleichen Ergebnis)
 - belastbar (d. h. Parameter, die den Status über eine längere Zeit zum Ausdruck bringen)
 - einfach erfassbar (ohne aufwändige Berechnungen und/oder Messungen)

5. Verschiedene Punkte der Checkliste sollen im Rahmen einer Selbstevaluation des Landwirtes vor dem eigentlichen Besuch des Bestandestierarztes ausgefüllt werden.

6. Verschiedene Punkte der Checkliste können evt. durch Nicht-Herdebuchbetriebe nicht ausgefüllt werden und sind deshalb als fakultative Punkte der Liste unten beigefügt. Die Pilotstudie wird zeigen, ob diese Punkte weiterhin Verwendung finden können oder nicht.

7. Die vorliegende Checkliste soll kein weiteres Kontrollinstrument für die Milchviehbetriebe werden, sondern ein durch die RGS und die gesamte Branche gemeinsam entwickeltes Tool zur Erfassung und Verbesserung der Tiergesundheit auf den Betrieben. In weiterführenden Diskussion von Branchenvertretern der Landwirte und Tierärzte sollen nach der Pilotstudie Ziel-, Toleranz- und Alarmwerte festgelegt werden, um mit einem einfachen, gemeinsam entwickelten Ampelsystem arbeiten zu können.

8. Und wie geht's dann weiter ...
 - proaktives Tool der Branche: «Wir haben verstanden!»
 - Ergebnisse zeigen, dass die Milcherzeuger ganz überwiegend mit Sachkenntnis, Berufsethos und Liebe zum Tier eine gute Arbeit leisten
 - bei spezifischen Problemen wird Hilfestellung angeboten:
 - weiterführende Diagnostik mit spezifischen Checklisten (z. B. Risikofaktoren für einen hohen Anteil lahmer Kühe, Risikofaktoren für hohe Kälberverluste)
 - externe Expertise des Kompetenzzentrums der Rindergesundheit Schweiz (RGS)
 - Einbindung der Bestandesberatung in das System der Direktzahlungen (AP 2X+).

„All-in-one“-Checkliste Milchviehbetrieb

I. Stoffwechsel / Haltung / Fütterung				
1	Unfreiwillige Abgänge von Kühen	Red	Yellow	Green
2	Unterkonditionierte Kühe	Red	Yellow	Green
3	Massive Verschmutzung	Red	Yellow	Green
4	Veränderungen an Sprunggelenken	Red	Yellow	Green
	Milchprotein < 3 % in ersten 100 Tagen*	Red	Yellow	Green
II. Eutergesundheit				
5	Behandelte klinische Mastitiden	Red	Yellow	Green
6	Zellzahl	Red	Yellow	Green
7	Antibiotisch trockengestellte Kühe	Red	Yellow	Green
III. Klauengesundheit				
8	Anteil lahmer Kühe	Red	Yellow	Green
9	Häufigkeit funktioneller Klauenpflege	Red	Yellow	Green
IV. Fruchtbarkeit				
10	Aborte (150.-265. Trächtigkeitstag)	Red	Yellow	Green
11	Totgeburten	Red	Yellow	Green
12	Besamungsindex	Red	Yellow	Green
V. Kälber				
13	Aufzuchtverluste	Red	Yellow	Green
14	Erfolg der Kälberaufzucht	Red	Yellow	Green
VI. Biosicherheit				
15	Checkliste Biosicherheit	Red	Yellow	Green

* Betriebe mit MLP